

Schicksale nach ein Mal, wenn wir mehr Zeit haben, zu berichten.

Vielleicht läßt sich auch Onkel Wilhelm herbei, seinen Lieblingen, die er wirklich in sein Reiseonkelherz geschlossen hatte, eine Löwen- oder Tigerjagd zu erzählen und dann werden wir ja dieselbe auch zu hören bekommen.

Nur, daß wollten wir ja noch hören, wie ihm einst sein getreuer Franz das Leben rettete.

Gar bald hatten Töchen und Lottchen hiervon erfahren, und ruhten nun nicht eher, bis Onkel Wilhelm sich endlich herbeiließ, in einer gemüthlichen Stunde, als sie im Parke in einem lauschigen Winkelchen auf einer Bank saßen, ihnen die Geschichte wahrheitsgetreu zu berichten.

Da der Verfasser dieselbe auch kennt, wird er sie nun Euch ebenfalls erzählen.

Hört also nun, meine lieben Leser, wie es sich bei dieser Lebensrettung zugetragen hat.

---

7. Kapitel.

### In arabischer Gefangenschaft.

Es war im Jahre 188.. während des tunesischen Feldzuges, den die Franzosen in Nord-Afrika gegen die aufständigen Araber Anfang der achtziger Jahre führten.

In Sidi-Bel-Abbes hatte Onkel Wilhelm den General Negrier, den er ja in Tonkin kennen gelernt und bei dem er noch in guter Erinnerung stand, wieder getroffen.

Derselbe sammelte jetzt seine Truppen, um gegen die auf-